

Kurztext

Viele Homöopathen messen dem Thema Arzneimittelprüfungen nicht genügend Bedeutung bei. Entweder sagen sie: "Ich weiß doch schon alles, was ich darüber wissen muss." oder "Ich bin nur an der praktischen Arbeit mit den Patienten interessiert. Die Spezialgebiete überlasse ich anderen. Ich will mich ausschließlich der homöopathischen Praxis widmen." Derartige Einstellungen sind nicht nur kurzsichtig, sondern auch gefährlich.

Wenn Sie die Mechanismen und die Philosophie der Arzneimittelprüfung begreifen, können Sie die Homöopathie unendlich viel besser verstehen, was sich positiv auf den Erfolg in Ihrer Praxis auswirkt!

Wollen Sie die Qualität Ihrer Fallanalyse verbessern?

Sie haben einen Fall aufgenommen. Sie haben einen Haufen Symptome von Ihrem Patienten erhalten. Wie verstehen Sie diese Symptome? Wie setzen Sie sie zu einer kohärenten Einheit zusammen, die den Patienten und sein Problem repräsentiert?

Es gibt ebenso viele Methoden der Fallanalyse, wie es erfahrene Homöopathen gibt. Jeder hat seine eigene Methode. Hier gelingt es Dr. Herscu, eine Methode vorzustellen, die in allen Fällen sehr gut anwendbar ist.

Die Aufnahme und Analyse eines Falles ist dasselbe wie die Analyse der Ergebnisse einer Arzneimittelprüfung. Während der Analyse der Arzneimittelprüfung versuchen Sie, die Daten des Probanden zu verstehen und zu einem kohärenten Arzneimittelbild zusammenzufügen. Bei der Fallaufnahme versuchen Sie, die Daten, die sie vom Patienten bekommen haben, zu verstehen und zu einem Bild zusammenzufügen, das einem Arzneimittelbild in der Materia Medica entspricht.

Im zweiten Teil dieses Buches werden Sie die Symptomenaufnahme des Arzneimittels Alcoholus mitverfolgen, die Symptome aus den Daten der Arzneimittelprüfung extrahieren, sie in Segmente einfügen und schließlich sehen, wie sie im Zyklus des Arzneimittels zusammenkommen. Jedes Symptom eines Mittels passt in eines der Segmente. Dies ist genau derselbe Prozess, dem Sie bei der Fallanalyse folgen: Symptome in Segmente einordnen und die Segmente zu einem Zyklus zusammenfügen. Sie können mit dieser Methode Ihre Fälle einordnen und analysieren, und dann können Sie lernen, die weniger 'benutzerfreundlichen' Arzneimittellehren so einzuordnen und zu analysieren, dass sie mit Zyklen und Segmenten einfach zu handhaben sind.

Wie kann ein Buch über Arzneimittelprüfungen Ihre Fähigkeit der Arzneimittelwahl verbessern?

Nachdem der Fall nach der Methode der Zyklen und Segmente eingeordnet ist und die Arzneimittel ebenfalls nach Zyklen und Segmenten organisiert sind, lässt sich die Arzneimittelwahl sehr viel leichter treffen. Zumal es bei der Homöopathie immer darum geht,

das passende Mittel zu finden, besteht die Schwierigkeit darin zu entscheiden, auf was das Mittel passen soll. Viele unerfahrene Homöopathen gehen in die Falle der Leitsymptome. Nach dem in diesem Buch dargestellten System finden Sie das Mittel, das zu dem Zyklus und seinen Segmenten passt, das der Gesamtheit des Patienten entspricht, nicht nur den Leitsymptomen. Wenn ein Zyklus aus vier oder fünf Segmenten besteht, können Sie nicht nur die Segmente, sondern auch deren Reihenfolge dem Arzneimittel anpassen. Das ermöglicht es Ihnen, das Arzneimittel zu finden, dessen Zyklus dem Zyklus des Patienten entspricht.

Wollen Sie die Nachuntersuchung nach der Arzneimittelgabe besser im Griff haben?

In einer Arzneimittelprüfung geben Sie der Prüfungsperson ein Arzneimittel und versuchen zu beurteilen, was anschließend passiert. Welche Symptome treten als Ergebnis der Mitteleinnahme auf? Oder, welche Symptome verschwanden als Ergebnis der Mitteleinnahme? Oder hat es andere Faktoren gegeben, die Symptome verursachten, und die mit dem Mittel nichts zu tun hatten?

Bei einer Nachfolgeuntersuchung von Patienten nach der Arzneimittelgabe stehen wir vor denselben Problemen. Manche Symptome haben sich gebessert, manche haben sich verschlimmert, manche sind unverändert, und vielleicht sind ein paar neue Symptome hinzugekommen. Sie als Homöopath müssen bestimmen, was geschehen ist. Hat das Arzneimittel eine positive Wirkung auf den Patienten? Wenn Symptome verschwunden sind, ist dies dem Mittel zuzuschreiben? Sind die neuen Symptome aufgrund des Arzneimittels aufgetreten? Oder haben die neuen Symptome nichts mit dem Mittel zu tun?

Kurzum: Das Geschick, das zur Aufnahme, Analyse und Repertorisierung eines Falles notwendig ist, das Verständnis der Materia Medica, der Arzneimittelwahl und der Nachfolgebehandlung - all diese Fähigkeiten sind im Prozess der Durchführung einer Arzneimittelprüfung gefragt. Diese Fähigkeiten werden in diesem Buch unter die Lupe genommen, zunächst in der Anwendung im Rahmen der Arzneimittelprüfung, und anschließend wird gezeigt, wie dieselben Fähigkeiten der Arzneimittelwahl der Patientenbehandlung zugute kommen. Es ist wichtig für Sie als Homöopathen, weil die Vertiefung des Verständnisses des Prozesses der Arzneimittelprüfung Ihre Kunstfertigkeit in der Praxis erheblich verbessert.